



Antwort zur Anfrage Nr. 1638/2016 der ÖDP-Stadtratsfraktion betreffend **Taubertsbergbad – Zuschuss der Stadt (ÖDP)**

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

1. Hat die Stadt Mainz ihren anteiligen monatlichen Zuschuss in den ersten Monaten des Jahres 2016 nicht ausgezahlt?

Wie bereits in der Antwort zu Frage 11 b) der Anfrage Nr. 1417/2016 und auf Rückfrage während der Stadtratssitzung unmissverständlich mitgeteilt, sind in den ersten Monaten des Jahres 2016 keine Auszahlungen an die Taubertsbergbadbetriebsgesellschaft mbH erfolgt.

2. Wurde die Zahlungsunfähigkeit des Badbetreibers dadurch evtl. erst hervorgerufen?
Nein.

3. Musste der Badbetreiber das Bad also von Januar 2016 bis Ende August 2016 betreiben, ohne den Zuschuss der Stadt erhalten zu haben?

Nein. Wie bereits in der Antwort zu Frage 11 a) der Anfrage Nr. 1417/2016 mitgeteilt, beträgt der städtische Zuschuss für Schul- und Vereinssport, sowie für sozialverträgliche Eintrittspreise jährlich 1 Mio. Euro zzgl. 7 % Mehrwertsteuer. Im Pacht- und Betreibervertrag wurde ein jährlicher Pachtzins von 1 Mio. Euro zzgl. 19 % Mehrwertsteuer festgelegt. Die Taubertsbergbadbetriebsgesellschaft mbH hätte somit jährlich 120.000 Euro an die Stadt zu überweisen.

4. Wie hoch waren bzw. sind die Schulden des Betreibers bei der Stadt Mainz?

Wie bereits im Stadtrat am 04.10.2016 mitgeteilt, liegen die Pachtrückstände im 6-stelligen Bereich. Den Fraktionen wurde am 22.09.2016 im nicht öffentlichen Teil des Finanzausschusses der konkrete Betrag genannt.

5. Warum wurden diese Schulden nicht mit dem Zuschuss der Stadt für den Schul- und Vereinssport verrechnet und er Restbetrag zum Betrieb des Bades ausgezahlt?

s.o. Da der an die Stadt Mainz zu leistende Pachtzins höher als der städtische Zuschuss ist, wäre keine Auszahlung erfolgt.

Mainz, 15.11.2016

gez.

Günter Beck
Bürgermeister